

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates

am 07.04.2016

um 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Elke Rühl

Stellvertretender Vorsitz

Herr Hermann Josef Hohn

Frau Erika Schmitz

Mitglieder

Frau Erika Acker

Frau Inge Brenning

Herr Hans Gerd Göbert

Herr Bernhard Grunau

Frau Margot Halbach

Herr Dieter Janke

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Herr Klaus Küster

Herr Bernhard Schmid

Herr Ernst Söhn

Beratende Mitglieder

Frau Bibiana Martz

Frau Regina Seewald

Herr Philipp Veit

Stadtdirektor

Herr Dr. Christian Henkelmann

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

von der Verwaltung

Herr Claus-Thomas Hübler

Schriftführer/in

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Peter Dohmen

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 11.02.2016 |
| 3 | | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 3.1 | 15/2290 | Telefonvermittlungen über Zentrale Wuppertal - Anfrage Herr Göbert |
| 3.2 | 15/2291 | Aktueller Sachstand Regionales Strukturprogramm für die neue Förderperiode 2014-2020 (Stadtsparkasse) - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 3.3 | 15/2292 | Öffentliche Toilettenanlage in der Tiefgarage unter dem Theodor-Heuss-Platz - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 3.4 | | Schreiben von Herr Göbert - Vortrag zu "Age-Friendly-Cities" |
| 4 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/2186 | Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das 1. bis 4. Quartal 2015 |
| 4.2 | 15/2226 | Temporäre Abschaltung von Signalanlagen |
| 4.3 | | Bericht "Altengerechte Quartiersentwicklung Remscheid-Süd" |
| 5 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | | Erhöhung der ÖPNV-Tarife |
| 8.2 | | Kassenhalle Stadtsparkasse |
| 8.3 | | Shop für Seniorenhilfsmittel |
| 8.4 | | Verein für deutsche Sprache |
| 8.5 | | Bürgersprechstunde |
| 8.6 | | ÖPNV zu Friedhöfen |
| 9 | 15/2293 | Obdachlose in Remscheid - Antrag Herr Göbert |

10		Berichte aus den Gremien
10.1		Stadtwerke
10.2		Seniorenkino im WTT
10.3		Politische Diskussionsrunde VHS
10.4		Runder Tisch Bergische Seniorenbeiräte
10.5		Klausurtagung – Zusammenfassung Nahversorgung Stadtbezirke
10.6		Hausärzteversorgung in Remscheid
11	15/2309	Stockder-Stiftung: Verwendung weiterer Ausschüttungsbeträge in 2016

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Frau Rühl schlägt vor, die als Nachtrag und Tischvorlage vorgelegten Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Rühl mit, dass Herr Gebhardt zukünftig als Nachfolger für Herrn Braun als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege für den Seniorenbeirat benannt werden soll.

Weiterhin berichtet Frau Rühl, dass Sie von einem Veranstalter einer Ü60-Tanzparty angefragt wurde, ob der Seniorenbeirat als Kooperationspartner im Bereich Bewerbung der Veranstaltung mitarbeiten möchte. Frau Brenning sowie Frau Schmitz führen dazu aus, dass die Tanzschulen Woitke und Wieber sowie die Evangelische Kirchengemeinde ähnliche Veranstaltungen anbieten. Der Beirat ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe des Seniorenbeirates sein kann diverse Veranstaltungen zu bewerben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die folgenden Punkte erweitert:

TOP 3.4

Anfrage Herr Göbert, Fragen und Anregungen zur nächsten Sitzung des Seniorenbeirates am 07.04.2016, hier: Aktivitäten von „Age-friendly-Cities“ – ein Vortrag bei der AWO-Lennep

TOP 11

DS-Nr. 15/2309 - Stockder-Stiftung: Verwendung weiterer Ausschüttungsbeträge in 2016

2. Niederschrift über die Sitzung vom 11.02.2016

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang führt Herr Hohn aus, dass angedacht ist, den Juli-Termin der Bürgersprechstunde in den August zu verlegen, um an diesem Termin die Eintrittskarten für die Theatervorstellung zu verkaufen. Herr Dr. Henkelmann wird den Verkauf mit dem Theater absprechen. Frau Rühl und Frau Schmitz bitten die Verwaltung zu klären, welche Räumlichkeiten für den Verkauf genutzt werden könnten. Frau Jungesblut-Wagner merkt an, dass die Organisation auch Probleme verursachen könnte. Frau Rühl schlägt vor, die Details in der nächsten Arbeitsgruppensitzung „Wochen der älteren Generation zu besprechen. Der Beirat stimmt dem zu.

Frau Kuwan trägt vor, dass die Verlegung der Bürgersprechstunde von Mittwoch auf Dienstag insoweit problematisch ist, als dann im Rathaus wegen anderer Besprechungsrunden die Räume knapp werden. Frau Rühl lässt darüber abstimmen, ob die Bürgersprechstunde des Seniorenbeirates auf Mittwoch bleiben soll. Der Beirat stimmt bei einer Enthaltung zu.

3. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

3.1. Telefonvermittlungen über Zentrale Wuppertal - Anfrage Herr Göbert Vorlage: 15/2290

Herr Göbert erläutert die Anfrage. Frau Rühl schlägt vor, diese weiterzuleiten, da das Thema nicht hauptsächlich seniorenrelevant ist. Herr Göbert ist damit einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat verweist die Anfrage von Herrn Göbert – Telefonvermittlungen über Zentrale Wuppertal – an den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung weiter.

3.2. Aktueller Sachstand Regionales Strukturprogramm für die neue Förderperiode 2014-2020 (Stadtpark) - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2291

Herr Hübler erläutert, dass die konkreten Förderpläne für den Stadtpark im Einzelnen bisher noch nicht gestellt wurden. Der Grund-/Gesamtantrag für das Regionale Förderprogramm ist jedoch gestellt und bewilligt. Die drei bergischen Städte müssen jetzt den Masterplan Infrastruktur Grünbereich ausarbeiten. In der bewilligten Förderperiode von 2014 bis 2020 werden dann nach und nach die Einzelprojekte, wie z. B. der Stadtpark, beantragt.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3.3. Öffentliche Toilettenanlage in der Tiefgarage unter dem Theodor-Heuss-Platz - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2292

Frau Acker erläutert die Anfrage. Sie bittet die Verwaltung, sich bei der Park Service Remscheid GmbH (PSR) dafür einzusetzen, dass die Toilette wieder geöffnet wird. Evtl. könnte eine bessere Aufsicht durch die Ausgabe eines Schlüssels sichergestellt werden.

Herr Janke, Herr Göbert, Herr Grunau und Frau Brenning stimmen dem zu, sie regen an, ebenfalls vorzuschlagen, ob eine Aufsicht für die Toilette vorgesehen wird, die dann durch eine Nutzungsgebühr (50 Cent) finanziert werden könnte.

Frau Brenning bittet in diesem Zusammenhang nochmals darum, die Bahn aufzufordern, dass das am Hauptbahnhof vorhandene WC ausgeschildert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat bittet die Verwaltung Kontakt mit der PSR aufzunehmen und sich dafür einzusetzen, dass die Toilette in der Tiefgarage wieder öffentlich zugänglich gemacht wird.

3.4. Schreiben von Herr Göbert - Vortrag zu "Age-Friendly-Cities"

Herr Göbert erläutert sein Schreiben. Er führt aus, dass er unterstützt, dass sich weitere Personen einbringen um die Interessen von Senioren in der Gesellschaft deutlich zu machen. Er regt an, dass Frau Dr. Bluth evtl. zu einer Beiratssitzung eingeladen wird.

Frau Brenning und Frau Jungesbluth-Wagner haben an dem Vortrag teilgenommen und unterstützen ebenfalls, dass neben dem Seniorenbeirat andere die Interessen von Senioren öffentlich machen.

Frau Rühl stimmt dem ebenfalls zu und führt aus, dass sie ggf. Frau Dr. Bluth zu einer Beiratssitzung einladen wird.

Herr Küster führt zum Thema altengerechte Stadtentwicklung aus, dass er zunehmend feststellt, dass Gehwege zugeparkt werden. Der Seniorenbeirat sollte hier anregen, dass verstärkt kontrolliert wird. Frau Jungesbluth-Wagner bittet Herr Küster, hierzu einen Antrag zu formulieren.

Herr Göbert ändert auf Anregung von Frau Schmitz seine Absicht, dass Frau Dr. Bluth als ständige Delegierte am Seniorenbeirat teilnehmen sollte.

Der Seniorenbeirat nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

4. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

4.1. Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das 1. bis 4. Quartal 2015 Vorlage: 15/2186

Frau Brenning fragt nach, ob das BBZ Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde / Schüttendelle bereits eröffnet wurde.

Herr Hohn bittet um Mitteilung, ob der Flyer des Netzwerkes Gesundheits- und Bewegungsförderung bereits vorliegt. Weiterhin fragt er nach, wo genau die Betreuung Ehrenamt im Kommunalen Bildungszentrum angesiedelt und wer Ansprechpartner ist. Darüber hinaus merkt er an, dass das Projekt öffentlich geförderte Beschäftigung ggf. auch für ältere Arbeitnehmer vorgemerkt werden könnte.

Auf Nachfrage von Herrn Göbert erläutert Herr Neuhaus, dass die Übermittlung der Managementplanung in Papierform zunächst weiter geplant ist, er die Anregung zum elektronischen Versand jedoch für die Zukunft gerne aufnimmt.

Frau Rühl regt an, dass im Arbeitskreis Gerontopsychiatrie auch ein Mitglied des Seniorenbeirates vorgesehen wird, dass dann im Beirat berichten kann.

Frau Rühl merkt hierzu nochmals an, dass die Berichte aus den anderen Gremien sehr wichtig sind um eine gute Verzahnung und gegenseitige Information sicherzustellen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Managementplanung zur Kenntnis.

**4.2. Temporäre Abschaltung von Signalanlagen
Vorlage: 15/2226**

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4.3. Bericht "Altengerechte Quartiersentwicklung Remscheid-Süd"

Herr Neuhaus berichtet, dass ein Modellprojekt für Remscheid bewilligt wurde. Das Projekt wird für 3 Jahre mit jeweils 40.000 Euro gefördert. Hierzu wurde eine Stelle eingerichtet, die zunächst im Stadtteilbüro Rosenhügel angesiedelt wird. Die Erfahrungen sollen dann in die anderen Stadtteile transportiert werden. Über den Fortgang des Projektes soll laufend im Seniorenbeirat berichtet werden.

Frau Jungesblut-Wagner begrüßt das Projekt, regt jedoch an, von Anfang an darauf hinzuwirken, dass das Projekt auch über den Förderzeitraum hinaus weitergeführt werden kann, wenn es erfolgreich verläuft.

Auf Nachfrage von Frau Schmitz führt Herr Neuhaus aus, dass oftmals durch Förderprojekte eine neue Struktur zur Aufgabenwahrnehmung angestoßen wird.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

8.1. Erhöhung der ÖPNV-Tarife

Herr Göbert berichtet, dass er der Presse entnommen hat, dass es Preiserhöhungen im ÖPNV geben wird. Er bittet die Stadtwerke hierzu um Auskunft zu bitten.

8.2. Kassenhalle Stadtparkasse

Frau Brenning regt an, nochmals mit Vertretern der Stadtparkasse Kontakt aufzunehmen, da sich an den Bedingungen in der Wartezone der Kassenhalle noch nichts grundlegend geändert hat.

Frau Rühl nimmt den Hinweis auf und schlägt vor, konkrete Fragen dazu zu formulieren und dann ggf. mit einigen Beiratsvertretern einen Termin mit der Sparkasse zu vereinbaren.

8.3. Shop für Seniorenhilfsmittel

Frau Brenning erinnert an die Anfrage bezüglich der Einrichtung eines Geschäftes für Seniorenhilfsmittel.

8.4. Verein für deutsche Sprache

Herr Küster berichtet, dass er sich in einem Verein für deutsche Sprache engagiert. Auch in den Vorlagen der Verwaltung wird oftmals Verwaltungskauderwelsch wie z. B. „Kiss + Go-Zonen“ verwendet. Er regt an, dass der Beirat evtl. in einer gemeinsamen Stellungnahme darum bittet, dies zu unterlassen. Herr Göbert stimmt dem zu.

Auf Vorschlag von Frau Rühl sagt Herr Dr. Henkelmann zu, dass er das Thema im Verwaltungsvorstand ansprechen wird.

8.5. Bürgersprechstunde

Herr Veit berichtet, dass er angesprochen wurde, ob die Bürgersprechstunde auch in Lennep und Lüttringhausen stattfinden kann.

Frau Rühl schlägt vor, hier evtl. abwechselnd die Termine anzubieten. Eine genauere Abstimmung hierzu ist noch erforderlich.

8.6. ÖPNV zu Friedhöfen

Frau Brenning bittet die Verwaltung abzufragen, wie der ÖPNV zu Friedhöfen in anderen Kommunen bei sehr weiter Entfernung der Haltestellen gehandhabt wird und ob es ggf. zusätzliche Angebote dazu gibt.

9. Obdachlose in Remscheid - Antrag Herr Göbert Vorlage: 15/2293

Herr Neuhaus führt zu dem Antrag von Herrn Göbert aus, dass grundsätzlich die Obdachlosenbetreuung in Remscheid sehr gut aufgestellt ist. Die angesprochenen Probleme sind ihm so nicht bekannt. Er wird hier nochmals nachfragen. Die Betreuung ist zudem unabhängig von der Betreuung der Flüchtlinge.

Herr Göbert führt aus, dass Probleme bei der Ausweisbeschaffung wohl vorlägen und ihm zudem berichtet wurde, dass Bußgelder erteilt werden, wenn sich die Obdachlosen bei Kontrollen nicht ausweisen können. Herr Gebhardt berichtet hierzu, dass ihm zu den Bußgeldern die gleichen Informationen vorliegen.

Herr Neuhaus sagt zu, hier den zuständigen Fachdienst um Informationen zu bitten.

Frau Jungesblut-Wagner merkt an, dass Obdachlosigkeit kein reines Seniorenproblem ist. Sie regt an, den Antrag an den ASGW weiterzuleiten. Der Seniorenbeirat stimmt dem zu.

Der Antrag von Herrn Göbert wird in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen weitergeleitet mit der Bitte das Thema dort zu beraten.

10. Berichte aus den Gremien

10.1. Stadtwerke

Frau Brenning berichtet, dass der Rollatorentag NRW in diesem Jahr nicht wie im Vorjahr organisiert werden soll. Die Stadtwerke wird an mehreren Tagen Busschulungen z. B. vor dem Theater anbieten.

10.2. Seniorenkino im WTT

Herr Hohn berichtet, dass die erste Kinovorstellung sehr gut angenommen wurde und mehr als 100 Personen teilgenommen haben.

10.3. Politische Diskussionsrunde VHS

Herr Hohn berichtet, dass am 26.04.2016 erstmals eine politische Diskussionsrunde für Senioren in Zusammenarbeit mit der VHS stattfindet. Thema wird sein „Flüchtlinge in unserer Stadt – Neue Mitbürger?“. Er lädt die Beiratsmitglieder ein teilzunehmen.

10.4. Runder Tisch Bergische Seniorenbeiräte

Herr Janke berichtet, dass erneut eine Kooperationsveranstaltung der Bergischen Seniorenbeiräte mit Solingen als Ausrichter geplant ist. Thema wird „Wohnformen im Alter“ sein. Geplant ist in allen Städten kleinere Veranstaltungen zum Thema und die Hauptveranstaltung in Solingen durchzuführen.

10.5. Klausurtagung – Zusammenfassung Nahversorgung Stadtbezirke

Frau Acker berichtet, dass auf der Alleestraße zwei weitere Lebensmittelgeschäfte geschlossen wurden. In der Innenstadt können ältere Menschen nunmehr nur noch im REAL einkaufen.

Herr Göbert führt aus, dass er im Südbezirk eine Bestandsaufnahme der Leerstände vorgenommen hat. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Jungesblut-Wagner sieht das vorrangige Problem, dass der Beirat die Marktpolitik der Investoren sehr wenig beeinflussen kann. Sie schlägt vor, dass sich der Beirat verstärkt für die Einrichtung von Bringdiensten einsetzt.

Der Seniorenbeirat nimmt die Zusammenfassung zur Kenntnis.

10.6. Hausärzteversorgung in Remscheid

Frau Rühl teilt mit, dass Sie zum Thema Hausärzteversorgung in Remscheid in Abstimmung mit Herrn Dr. Neveling einen Brief an die Kassenärztliche Vereinigung verfasst hat. Der Brief wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**11. Stockder-Stiftung: Verwendung weiterer Ausschüttungsbeträge in 2016
Vorlage: 15/2309**

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

gez.

Elke Rühl
Vorsitzender

gez.

Susann Kuwan
Schriftführer/in